
Bürgerantrag Christkindchenmarkt Wiesdorf

Gesendet: Dienstag, 09. Februar 2016 um 15:39 Uhr

Betreff: Bürgerantrag Christkindchenmarkt Wiesdorf

Sehr geehrte Frau Sidiropulos,

ich beziehe mich auf unser Gespräch auf den letztjährigen Christkindchenmarkt in Leverkusen-Wiesdorf und Ihre Eigenschaft als Bezirksvorsteherin im Stadtbezirk I.

Es geht um die Ungleichbehandlung der Leverkusener Weihnachtsmärkte. Das Bergische Dorf öffnet traditionell am Donnerstag vor Totensonntag. Der ChristkindchenMarkt in Wiesdorf darf erst am Montag nach Totensonntag eröffnen. Dies stellt eine unverhältnismäßige Ungleichbehandlung dar.

Für die Besucher, gerade Auswärtige, (der ChristkindchenMarkt hat inzwischen fast 12% Kölner Besucher) ist es wichtig zu kommunizieren wann die Weihnachtsmärkte starten. Hier sollte gelten: Eine Stadt, ein Termin.

Eine Umfrage bei den Marktbesuchern in Wiesdorf hat ergeben, das bis auf einen Händler aus wirtschaftlichen Gründen alle einen Start vor Totensonntag präferieren. Bis 2011 öffnete der Christkindchenmarkt über 30 Jahre lang immer vor Totensonntag.

Erlaubt sei mir zudem den Hinweis auf große Weihnachtsmärkte in unserer Region wie Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg oder Dortmund. Alle diese Märkte beginnen vor Totensonntag und öffnen oftmals sogar an diesem Feiertag um 18.00 Uhr.

Da der Leverkusener ChristkindchenMarkt mit über einer Million Besucher mit diesen großen Märkten nicht nur in Konkurrenz um Besucher, sondern auch im Wettbewerb um die besten Händler steht,

ergibt sich auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit für den tradierten Beginn vor Totensonntag. Gerade Händler mit weihnachtlichem Angebot würden sonst vermutlich in andere Städte abwandern.

Ich beantrage deshalb den Leverkusener Christkindchenmarkt ab 2016 wieder vor Totensonntag zu eröffnen.

Um eine Störung der Stille und des Gedenkens an Totensonntag zu vermeiden, würden wir auf eine vom Gesetzgeber erlaubte Öffnung ab 18.00 Uhr freiwillig verzichten.